

Herstellerunabhängig vernetzen und offen bleiben für die Zukunft

Modular, digital und sicher integriert

Das System der Fallpauschalen gibt den Rhythmus an, im OP ganz besonders, denn Zeit ist Geld. Für höchste Qualität und Sicherheit braucht es einen effizienten Workflow. Dieser wiederum erfordert eine optimale Integration aller eingesetzten Geräte und deren Steuerung sowie transparente Bilddarstellungen. S-CAPE erfüllt diese Anforderungen unabhängig von Herstellern und schafft damit mehr Investitionssicherheit, denn Technologien ändern sich und erstklassige Innovationen wollen jederzeit problemlos integrierbar sein.

Spitäler müssen für die Rentabilität ihrer Leistungen Mehrwert aus der Infrastruktur erzielen. Neue Möglichkeiten eröffnen sich dabei aus digital integrierten Operationssälen. OP-Neubauten bedürfen dabei einer besonders sorgfältigen Planung. Es gilt nicht nur, einzelne erstklassige Komponenten zu wählen, sondern gleichermaßen auch der Integration dieser Komponenten, ihrer Visualisierung und der systemtechnischen Flexibilität für die Zukunft – angesichts des enormen MedTech- Entwicklungspotenzials – grösste Beachtung zu schenken. Nur auf diese Weise erzielt ein Spital langfristig die nötige hohe Produktivität und steigert dadurch seine Ertragskraft. Bisherige Lösungspakete von der Stange, die sich starr auf die Integration einzelner Medizinprodukte und Videosignale konzentrieren, greifen deshalb oftmals zu kurz.

Weshalb ist die Integration des OP-Bereichs so wichtig?

Bei einer gründlichen OP-Integration wird eine Hardware- und Software-Plattform nach den Anforderungen von Spitalleitung und OP-Teams umgesetzt. Diese Plattform erlaubt es, jegliche Form klinischer Inhalte aus ganz unterschiedlichen Datenquellen, einschliesslich Patienten-, Prozess- oder Geräteinformationen, zu sammeln und in Hinsicht auf Produktivität- und Effizienzverbesserung im Rahmen der OP-Integration aufzubereiten.

Das bietet zwei wesentliche Vorteile: Erstens wird der tatsächliche Umfang der Krankenhaus-Ressourcen ausgeschöpft. So können mit Hilfe von Informationsverfügbarkeit und Prozessau-

tomatisierung bei chirurgischen Eingriffen optimierte Workflows geschaffen werden. Zweitens wird der Patientenfokus wieder hervorgehoben und die Arbeitsbelastung und Erschöpfung des OP-Teams, aufgrund vieler Daten aus verschiedensten Quellen, reduziert.

Weit mehr als «blosse» Visualisierung

OP-Integration der neuen Dimension geht daher weit über Visualisierung und Videointegration hinaus. – Dazu ein kleiner Rückblick: Bis vor Kurzem waren Hersteller von Endoskopiegeräten sehr aktiv im Bereich der OP-Integration: Es ist eine natürliche Entwicklung, dass Videoquellen bei ihnen einen so hohen Stellenwert einnehmen. Zwar ist das Verwalten der Medizintechnologie im hochkomplexen OP-Umfeld zweifelsohne eine Last für das OP-Team, Verbesserungen im Bereich der Videosteuerung und Visualisierung sind aber nur ein Teil des Puzzles, das es zu lösen gilt, denn die Chirurgen sind nur eine der Berufsgruppen im OP-Trakt. Weiter gibt es die OP-Pflege, OP-Manager, Anästhesisten, Biomedizintechniker und IT-Mitarbeiter.

Die OP-Integration ist hoch interdisziplinär und jede der genannten Berufsgruppen spielt eine wichtige Rolle dabei, um die Sicherheit und Produktivität auf höchstem Niveau zu halten. Deswegen ist es bei der neuen Form von OP-Integration so wichtig, eine umfangreichere Vorgehensweise zu wählen, welche die Workflows für alle beteiligten Fachkräfte verbessert.

Schnell, sicher, umfassend

Matchentscheidend sind schnell verfügbare Daten: Hoch relevante medizinische Inhalte müssen zur richtigen Zeit direkt am Point-of-





Es ist wesentlich, dass die Spitäler nachhaltige Werte mit Hilfe ihrer Infrastruktur schaffen, welche die Rentabilität ihrer Leistungen verbessern. Ganz neue Möglichkeiten ergeben sich dank digital integrierter Operationssäle.

Care zugänglich sein. Information muss sich genauso rasch bewegen wie dies Reaktionen des Patienten erfordern. Dies lässt sich mit unterschiedlichen Mitteln erreichen. Im OP geht es um die intelligente Visualisierung medizinischer Datenquellen, denn insbesondere während eines Eingriffs kann sich Unvorhergesehenes ereignen, was einen blitzschnellen Zugriff zu weiteren Daten nötig macht.

Generell ist es von grösster Bedeutung, die Schnittstellen zwischen den verschiedenen IT-Systemen und dem elektronischen Patientendossier zu optimieren, sodass alle nötigen Daten und Fakten immer rechtzeitig verfügbar sind. Unerwünschte Ereignisse sind zu minimieren. Der Spitalalltag zeigt, dass zu jedem Zeitpunkt im perioperativen Zyklus unterschiedliche Informationen einfach abrufbar sein müssen. Um das zu ermöglichen, müssen Themen wie Interoperabilität zwischen IT-Systemen und Medizinprodukten, schnellere und universell verfügbare Archivdaten und angemessene Tools für die Telekooperation kompetent im Griff sein.

Bei den Schnittstellen liegt der Unterschied

Die moderne Form der OP-Integration bietet als solides Fundament technisch klare Schnittstellen zu unterschiedlichsten eingesetzten Systemen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass einzelne medizintechnische Geräte diverser Hersteller im OP zu einem funktionierenden Ganzen kombiniert werden können. Dazu hat S-CAPE die Lösung careyntax® entwickelt.

Mit einer leistungsstarken Plattform zur Integration medizinischer Daten und Geräte können dabei klinische Informationen (z.B. Patienten-, Prozess- oder Gerätedaten) aus unterschiedlichsten Quellen gezielt zusammengeführt und gebündelt ausgewertet werden, um so die Produktivität und Effizienz im OP und anderen klinischen Umgebungen dauerhaft zu steigern.

Einer der grössten Vorteile effektiv integrierter Plattformen ist die deutlich verbesserte Nutzung der Spitalkapazitäten. Grund hierfür ist ein deut-

lich verbesserter Informationszugang und vereinfachte, automatisierte Arbeitsabläufe.

Das OP-Personal baut auf careyntax®

Darüber hinaus muss das Personal deutlich weniger Datenquellen verwalten. Ermüdungserscheinungen werden so signifikant verringert und die Konzentration auf den Patienten verbessert sich.

Die erhöhte Kapazitätsauslastung und Entlastung des Personals wirken sich positiv auf die Versorgungsqualität aus, was wiederum den Patientendurchsatz erhöht. Somit stellen diese Faktoren einen wichtigen Beitrag zur klinischen und wirtschaftlichen Wertschöpfung dar.

careyntax® wurde mit dem Ziel entwickelt, digitale Lösungen nahtlos in medizinische Arbeitsumgebungen zu integrieren. Durch den Einsatz funktionsoffener und prozessoptimierter Systeme sowie Hersteller-neutraler Umgebungen können mögliche Probleme bereits im Vorfeld



caresyntax®: OP-Integration mit optimiertem Workflow

S-CAPE präsentierte bereits an der conhIT die caresyntax®-Integrationslösung mit optimiertem Workflow, intelligenter Analytik und integrierter IT-Systemüberwachung sowie neuer Hardware-Architektur:

Die Hersteller-unabhängige und App-basierte OP-Integration erhielt eine neue Software-Verwaltung. Besonders positiv wurde die weiterentwickelte Dokumentationslösung CX-STUDIO aufgenommen, die um Dual-Recording erweitert wurde. Aber auch CX-SHARE stellt mit dem softwarebasierten Streaming eine smarte Alternative für die Videoübertragung dar.

Mit CX-IQ wurde ein integriertes, dynamisches IT-Monitoring-Tool präsentiert, das S-CAPE völlig neu entwickelt hat. Durch ständiges Monitoring aller Systeme bietet es schnelle Systemdiagnosen, wodurch OP-Ausfallzeiten erheblich reduziert werden. Sämtliche Parameter können intelligent ausgewertet werden, um eine laufende Prozessoptimierung zu gewährleisten.

Auch die Komponenten- und Kabelarchitektur der CX-HUB Hardware-Schnittstelle wurde perfektioniert. Dadurch ergaben sich bessere Servicezugänge. Neben der «Zero Footprint» Wandintegration ist nun auch eine Rack-Lösung optional verfügbar.

S-CAPE befindet sich auf ständigem innovativem Pfad. So können wir uns schon bald an der MEDICA in Düsseldorf von Neuem überraschen lassen (Halle 12, Stand D50).

erkannt und beseitigt werden. caresyntax® ist die Summe von Vernetzung, Herstellerunabhängigkeit und Zukunftsoffenheit.

Johnny van Dijk, OP-Manager im Spital Uster ist ein zufriedener User. Seine Erfahrungen sind durchwegs positiv: «Seit Ende 2010 arbeiten wir im OP-Bereich mit den Multikonsolen von S-CAPE. Diese Multikonsolen machen es für das OP-Personal möglich, sämtliche Informationen von bildgebenden Quellen – auch Videos – anzuzeigen, zu beurteilen und zu verarbeiten, ohne den laufenden Eingriff zu stören. Diese Lösung erleichtert die Arbeit des OP-Teams, und ganz spezifisch den Umgang mit Mediadaten, auf wertvolle Weise. Das bedeutet angesichts der zunehmenden Technisierung im OP einen entscheidenden Vorteil. Für das OP-Management ist zudem die Hersteller- oder System-Unabhängigkeit ein sehr wichtiger Punkt. Dass wir nun seit diesem Jahr mit ITRIS einen direkten und nahen Ansprechpartner für technische Fragen und Wartungen haben, hat unser bereits hohes

Vertrauen in die gewählte Lösung nochmals verstärkt.»

Innovation aus Berlin - kompetenter Support aus Spreitenbach

Caresyntax® ist eine Marke für die digitale OP-Integration eines international führenden Med-Tech-Anbieters, S-CAPE mit Stammhaus in Berlin. Seit 1991 bündeln sich hier umfangreiche Erfahrungen in der Ausrüstung von über 5000 Operationssälen in mehr als 1000 Spitälern in über 50 Ländern weltweit.

Seit Sommer dieses Jahres besteht eine Kooperation mit der ITRIS Medical AG, Spreitenbach. Hier wiederum finden sich eine hohe Kompetenz in Beratung und Realisation von Informationstechnik-Projekten wie auch im Bereich Hersteller-unabhängiger Beratung, Service, Kalibrierung und Unterhalt medizintechnischer Geräte. Die HOSPITEC AG ist als unabhängiges Dienstleistungsunternehmen offizieller Servicepartner und

zuständig für die neuen aber auch bereits bestehenden Installationen der Geräte von S-CAPE. Durch die professionelle und effiziente Serviceorganisation mit über 70 Mitarbeitern können die Geräte schweizweit betreut und die Sicherheitstechnischen Kontrollen und Reparaturen rasch und kompetent durchgeführt werden. Somit wird den hohen Anforderungen an einen reibungslosen Betrieb und der Verfügbarkeit dieser Geräte entsprochen. Dank dem sehr breit abgestützten Know-How im Zusammenhang mit den Instandhaltungsfragen an sämtlichen Medizintechnischen Geräten ist HOSPITEC AG auch für diese sehr komplexen Anforderungen der perfekte Partner.

Text: Dr. Hans Balmer